Wussten Sie schon, dass…
Pfefferminze so vielseitig ist?

Patienten- und Mitarbeiterzeitung
DIALOG
Sommer 2025 | Ausgabe 8

Auch im Spätsommer kann es noch einmal heiß werden. In unserer August Teamsitzung haben die Busse-Pflegekräfte hilfreiche Tipps zusammengestellt, damit Sie sich warmen Tagen besser anpassen können.

Für die Körperpflege
1) Nutzen Sie kühles Wasser beim Waschen, gern angereichert mit Pfefferminz-Tee oder ein paar Tropfen Pfefferminzöl.
2) Legen Sie sich einen kühlen Waschlappen in den Nacken.
3) Wählen Sie leichte Kleidung für Tag und Nacht.
4) Verwenden Sie Baumwoll- oder Leinen-Bettwäsche.
5) Sprühen Sie Ihre Beinkleidung oder Ihre Kompressionsstrümpfe mit Wasser leicht an.
6) Halten Sie ein kleines Wasserspray bereit.
7) Tragen Sie leichtes Schuhwerk, das Halt bietet.

Für die Raumpflege
1) Fenster schließen und einige Räume dunkel halten.
2) Morgens und abends gut durchlüften, wenn es draußen angenehmer ist.
3) Raumbefeuchtung hilft bei trockener Luft.

Für Ernährung und Wohlbefinden
1) Spaziergänge lieber früh am Morgen oder am frühen Abend planen.
2) Leichte Kost bevorzugen, zum Beispiel Fleisch ersetzen mit eiweißreichen Beilagen wie Kichererbsen.

Pfefferminze_ das Abkühlwunder
Pfefferminze ist bei vielen Beschwerden beliebt. Sie wird weltweit angebaut und schon seit Jahrhunderten geschätzt. Sie wirkt besonders entzündungshemmend und antibakteriell.
Kühlend wird Pfefferminze folgendermaßen eingesetzt:
2 Tropfen Pfefferminzöl und 2 Tropfen Eukalyptus in eine Schüssel mit kaltem Wasser geben. Tuch mit Wasser befeuchten und damit Stirn, Nacken und Füße befeuchten.

Quelle: www.aromatools.com

Alkoholfreier Hugo_ Pfefferminze genüsslich eingesetzt
100 ml Sprudelwasser
100 ml alkoholfreier Sekt (er kann auch ganz weggelassen werden).
50 ml Holunderblütensirup
1 Scheibe Orange (ungespritzt)
2 Stile Pfefferminze

IMPRESSUM

Herausgeber:
Pflegedienst Busse GmbH & Co. KG
Zur Schalksmühle 17
32457 Porta Westfalica
Tel: 0571 9743100
Fax: 0571 97431014
info@pab-porta.de
www.pab-porta.de

Redaktion:
Dagmar Knuth, Angelika Busse, Charline Kraft

Fotos:
Pflegedienst Busse GmbH & Co. KG

Layout, Grafiken:
Gildner Werbegrafik UG (haftungsbes.)

Druck:
Print24 • Auflage 500 Stück

Liebe Mitarbeiter*innen, Pflegekunden und Angehörige,
die Zeiten in der ambulanten Pflege sind momentan herausfordernd und manchmal auch wirr. Krankmeldungen, die notwendig sind, um die eigene Gesundheit wiederherzustellen, bedeuten oft Mehrarbeit.
Viele von Ihnen leisten neben ihrer Arbeit auch Familienpflege und haben Abschiede von geliebten Menschen erlebt. Die wirtschaftlichen Entwicklungen gehen an uns allen nicht spurlos vorüber.
Auch wenn im Pflegealltag nicht immer alles perfekt läuft, so ist es doch unser beständiges Ziel, verlässlich unsere Pflegekunden und Ihre Angehörigen da zu sein. Gleichzeitig ist es uns wichtig, unseren Pflegekräften Arbeitsbedingungen zu bieten, die Gesundheit sowie Lebensfreude bewahren.
Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten – füreinander da zu sein und aufeinander zu vertrauen.

Angelika Busse & Charline Kraft sowie das Pflegedienst-Leitungsteam

Sommerzeit_ Atemzeit

Der Sommer neigt sich fast schon wieder dem Ende zu. In all den Jahren haben wir immer wieder Momente des Durchatmens gefunden – doch in diesem Jahr fällt es uns manchmal schwer, wirklich zur Ruhe zu kommen.
Neben organisatorischen Herausforderungen in der Dienst- und Tourenplanung, kommen gesetzliche Anforderungen, wie zum Beispiel die Digitalisierung im Gesundheitswesen auf uns zu.
Trotz aller Anstrengungen möchten wir nicht im Jammertal verharren. Ganz besonders freuen wir uns darüber, eine weitere Pflegedienstleitung auf diesem Weg für uns gewonnen zu haben.

BUSSE NEUIGKEITEN

Wir stellen vor! Unsere neue Pflegedienstleitung Felicitas Meissner

„Schon als 6jährige war mir klar, ich wollte „Krankenschwesterin“ werden. Heute, 50 Jahre später, würde ich mich nicht anders entscheiden wollen. Pflege ist mein Traumberuf. Kein Tag ist gleich – das macht den Beruf so lebendig“, so stellt sich Felicitas Meissner vor. Sie ist ex. Krankenschwester, Mutter von drei erwachsenen Kindern, Hunde- und Hühnerhalterin sowie erfahrene Pflegedienstleitung mit Weiterbildungen in Wundversorgung und Praxisanleitung.

Wir gratulieren zum Ausbildungsabschluss als Pflegefachassistentin

Mit großer Begeisterung würdigen wir die beeindruckende Leistung der beiden engagierten Pflegemitarbeiterinnen, die trotz Familienpflichten und mit vollem Einsatz im Pflegebereich die Prüfung bestanden haben.

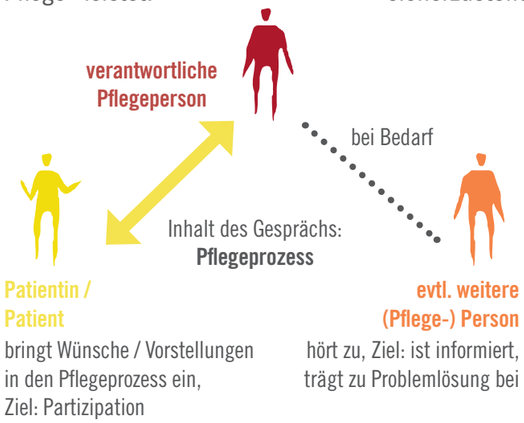
Elena Fast

Patricia Bredemeier

Pflegevisiten

... ein wesentlicher Bestandteil guter Pflege

„Pflege ist eine Aufgabe voller Sinn und Verantwortung. Mit dieser Überzeugung startete Felicitas Meissner im März diesen Jahres im Pflegedienst Busse. Besonders am Herzen liegt ihr die Pflegevisite, die einen zentralen Beitrag zur „Guten Pflege“ leistet.



Gerade in der häuslichen Pflege, wo kein ständig anwesendes medizinisch-pflegerisches Personal vorhanden ist, schafft die Pflegevisite eine wichtige Verbindung. Sie ermöglicht den direkten Kontakt zum Pflegepatienten, um sicherzustellen, dass die geplanten Maßnahmen die angestrebte Wirkung zeigen. Gleichzeitig bietet sie die Gelegenheit, aktuelle Bedürfnisse des Patienten frühzeitig zu erkennen und darauf einzugehen.

Darüber hinaus fördert die Pflegevisite den Austausch zwischen Patienten, Angehörigen und Pflegeteams. So können gemeinsam praktische Lösungen erarbeitet und aktuelle Entwicklungen besprochen werden. Das Ergebnis: eine umfassende Unterstützung für Pflegepatienten und Pflegekräfte, um die bestmögliche Versorgung zuhause sicherzustellen – mit Herz, Kompetenz und Engagement.

„Pflege fordert mich -körperlich, mental und menschlich- das ist gut so. Dabei sehe ich täglich, was mein Handeln konkret bewirkt. Ich freue mich darauf Sie kennenzulernen.“ Felicitas Meissner

Die Pflegevisite ist eine regelmäßige Begehung durch Pflegefachkräfte, um den Gesundheitszustand und die Pflegebedürfnisse des Patienten zu erfassen. Ziel ist es, die Pflege individuell anzupassen und die Qualität der Versorgung sicherzustellen.

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Notfalldaten immer zur Hand!

Es gibt sicherlich gute Gründe, gegen die digitalen Neuerungen im Gesundheitswesen zu sein. Manche befürchten den Verlust persönlicher Nähe oder Datenschutzprobleme. Doch die Fakten zeigen: Die Digitalisierung wird in Deutschland seit Anfang des Jahres stark vorangetrieben. Seit dem 1. Juli 2025 müssen alle Pflegeeinrichtungen, also auch wir, an die sogenannte Telematik-Infrastruktur angeschlossen sein – die große Datenautobahn des Bundes.
Ab dem 1. Oktober 2025 sollen alle behandelnden Ärzte die Gesundheitsdaten ihrer Patienten elektronisch in der sogenannten elektronischen Patientenakte (ePA) speichern – auch Ihre Daten, wenn Sie gesetzlich krankenversichert sind.

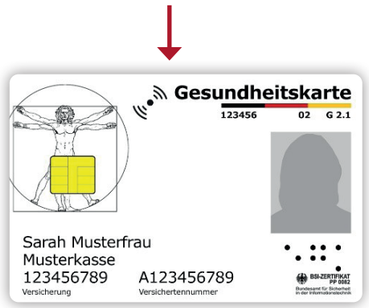
Wir vom Pflegedienst Busse sehen auch Chancen für Sie als Pflegepatient. Heute möchten wir Sie darüber informieren, dass Sie die Möglichkeit haben, wichtige Informationen für den Notfall auf Ihrer Gesundheitskarte (eGK) ablegen zu lassen. Dafür benötigen Sie eine elektronische Gesundheitskarte, kurz eGK.

Diese digitale Lösung kann im Notfall wertvolle Zeit sparen und hilft Ärzten und medizinischem Fachpersonal, schnell die wichtigsten Informationen über Ihre Gesundheit zu erhalten. Es lohnt sich also, sich mit den digitalen Angeboten vertraut zu machen.

Warum ist das für Sie wichtig?
Bisher wurden auf Ihrer Karte nur Ihre Stammdaten gespeichert – also Name, Adresse, Geburtsdatum und Versichertennummer. Bei Arztbesuchen oder im Krankenhaus wurde die Karte eingelesen, sodass Sie diese Daten nicht immer wieder neu angeben mussten.

Mit der elektronischen Gesundheitskarte können jetzt zusätzlich wichtige medizinische Informationen gespeichert werden. Rettungskräfte oder Ärzte können dann sofort notfallrelevante Informationen wie zum Beispiel dauerhaft wichtige Medikamente, Implantate, Allergien und wichtige Vorerkrankungen einsehen. So sind Sie im Notfall bestmöglich versorgt.

Bei Einwilligung des Patienten kann der Notfalldatensatz durch jeden Arzt / Zahnarzt, der ein umfassendes Bild zu Befunden, Diagnosen und Therapiemaßnahmen des Patienten hat, also z. B. durch den Hausarzt, angelegt und aktualisiert werden. Der Datensatz wird auf der Gesundheitskarte des Patienten gespeichert. Auf Wunsch kann ihm ein Ausdruck auf Papier, ggf. gegen Erstattung der entstehenden Kosten, ausgehändigt werden.



Die Elektronische Gesundheitskarte (eGK) sieht fast genauso aus wie die bisherige Gesundheitskarte. Anhand einer sechsstelligen Zahl unter dem schwarz-rot-gelben Balken und einem Symbol können Sie erkennen, ob Sie bereits eine eGK haben.

Bei Fragen, sprechen Sie uns gerne an!